

INHALT

1	Einleitung	9
2	Realisierungsbedingungen geteilter Elternschaft – zwei Fallgeschichten	16
2.1	Ehepaar B.: Zufriedenheit, wenn die Vorstellungen verwirklicht sind	16
2.2	Ehepaar G.: Enttäuschung, wenn die Ansprüche nicht realisierbar sind	22
2.3	Vergleichende Auswertung der Fallgeschichten	29
3	Zum methodischen Vorgehen in der Untersuchung	32
3.1	Zum Forschungsgegenstand und –interesse	32
3.2	Grundsätzliches zum Forschungsvorgehen und –instrumentarium	33
3.3	Die empirische Erhebung	34
3.3.1	Thematische Vorarbeiten	34
3.3.2	Interview – Leitfaden	35
3.3.3	Probandensuche	36
3.3.4	Erste Kontakte zu Interviewpartnerinnen / –partnern	37
3.3.5	Durchführung der Interviews	38
3.3.6	Probeinterviews	39
3.4	Die Auswertung	43
3.4.1	Die Praxis der Interviewauswertung	44
3.4.2	Zur Verwendung und Aussagekraft von Fallstudien	47
4	Die Frauen im Modell – ihre Motive, Erfahrungen und Wünsche	51
4.1	Die berufliche, soziale und familiäre Situation der Frauen	52
4.2	Die Motive für die geteilte Elternschaft	54
4.3	Die Durchführung des Modells – zwei Fallbeispiele	62
4.3.1	Fallgeschichte S.	64
4.3.2	Fallgeschichte K.	71
4.4	Die positiven Erfahrungen der Frauen	78

4.5	Zur frauenpolitischen Relevanz und den allgemein faszinierenden Aspekten des Modells geteilter Elternschaft	81
4.5.1	Abbau geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung	81
4.5.2	Orientierung an den Interessen erwerbstätiger Frauen	83
4.5.3	Stärkung von Frauen in den "privaten" Beziehungen	84
4.6	Einwände gegen das Modell und die Erfahrungen der Frauen	84
4.6.1	Partnerschaftsideologie	85
4.6.2	Orientierung an der stabilen Kleinfamilie	86
4.6.3	Verpflichtung auf Zusammenarbeit mit Männern	88
4.6.4	Stärkung der sozialen Macht von Männern	91
4.6.5	Die Problematik der ununterbrochenen Erwerbstätigkeit	93
4.6.6	Die Privatisierung der Kinderbetreuung und –versorgung	96
5	Die Männer im Modell	97
5.1	Die soziale und berufliche Situation der Befragten	97
5.2	Die Motivation zum Modell	99
5.2.1	"Die Hochmotivierten": dezidierte Entscheidung für die geteilte Elternschaft	101
5.2.2	"Die Rückfallgefährdeten": ambivalente Motivationen	105
5.2.3	"Es hat sich so ergeben": Unklare Motivation und fehlende Aussagen zum Entscheidungsprozeß	110
5.3	Die Bewertung des Modells aus männlicher Sicht	114
5.3.1	Individuelle Vorteile der Männer	114
5.3.2	Nachteile und Konflikte im Erleben der geteilten Elternschaft	115
5.4	Persönliche Erfahrungen der Teilzeitbeschäftigten und generelle Bewertungen der Arbeitszeitreduzierung	117
5.5	Tendenzen männlichen Wertewandels im Modell geteilter Elternschaft	126
6	Zur Generalisierbarkeit des Modells der geteilten Elternschaft	133
6.1	Subjektive Wünsche und erste Ansätze einer Realisierung geteilter Elternschaft	133

6.1.1	Ermittelte Wünsche und Veränderungen der Alltagspraxis	133
6.1.2	Das politische Leitbild der innerfamiliären "Partnerschaft"	135
6.1.3	Erste Ansätze einer Realisierung geteilter Elternschaft	136
6.2	* Strukturelle Hindernisse einer Realisierung geteilter Elternschaft	138
6.3	Gleichstellungspolitische Initiativen anderer Länder am Beispiel Schweden	141
6.4	* Gleichstellungspolitische Momente bisheriger Arbeitszeitpolitik	146
6.4.1	* Bewertungskriterien von Arbeitszeitgestaltungen	147
6.4.2	* Möglichkeiten der Arbeitszeitreduktion	149
6.4.3	* Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilität	152
6.4.4	* Möglichkeiten verbesserter arbeits-, tarif- und sozialversicherungsrechtlicher Absicherungen	157
6.5	* Anforderungen an eine neue Arbeitszeit- und Gleichstellungspolitik	160
Literaturliste		167

* Die Abschnitte 6.4 – 6.5 wurden von Marianne Krautmacher erstellt, der Abschnitt 6.2 von Marianne Krautmacher und Marlene Stein – Hilbers.